

Dattelner Morgenpost

FREITAG, 8.10.2021 NR. 235

GRÖSSTE ZEITUNG IN DATTELN • MEDIENHAUS BAUER • GEGRÜNDET 1831

PREIS: 2,30 EURO / SA.: 2,50 EURO

Heute im Lokalen

Datteln legt Beschwerde ein

Die Stadt Datteln geht in Sachen Kraftwerk Datteln 4 den nächsten juristischen Schritt.

→ Seite 3

Die Königsblauen setzen auf Grün

Schalke 04 will seinen ökologischen Fußabdruck ausgleichen und investiert in Herten.

→ Seite 9

Es tut sich was in der Stadt

Von Uwe Wallkötter

Immer wieder hört man Klagen über die Dattelner Innenstadt. Vor allem die Leerstände auf der Hohen und der Castroper Straße sind da vielen Passanten ein Dorn im Auge. Aber es gibt durchaus auch Positives zu berichten. Denn aktuell tut sich in der Innenstadt einiges. Zum einen entsteht auf dem Grundstück des alten Steakhauses an der Ecke Hohe/Ahsener Straße ein schickes Wohn- und Geschäftshaus. Und am roten Platz hat der Abriss der ehemaligen Deilmann-Buchhandlung mit dem angrenzenden Fachwerkhaus begonnen. Zwar mögen viele der beliebten Buchhandlung nachtrauern. Aber auch dort entsteht etwas schickes Neues.

→ Seite 3

Wetter heute



Wirtschaft



Dax 15.250,86 EUR in § 1,1562



Der deutsche Leitindex hat sich am Donnerstag etwas von seinen jüngsten Verlusten erhöht.

Aktueller Impfstatus in Deutschland



195.704 verabreichte Impfdosen am 6. Oktober

108.590.966 insg. verabreichte Impfdosen

126.253.634 gelieferte Impfdosen

17.662.668 Impfdosen auf Lager

Kalender

- **1906** Der Deutsche Karl Ludwig Nessler stellt den ersten Dauerwellenapparat vor. Eine Dauerwelle dauert sechs Stunden.
- **1996** PLO-Chef Jassir Arafat trifft bei seinem ersten offiziellen Besuch in Israel mit Staatspräsident Ezer Weizman zusammen.
- **2011** Der designierte Ministerpräsident, Landesverkehrsminister Hendrik Wüst (CDU), am Donnerstag im NRW-Landtag.

Kohleschächte werden verfüllt



Rund drei Jahre nach dem Ende des deutschen Steinkohlebergbaus hat am Donnerstag in Bottrop die Verfüllung der letzten beiden Schächte des Bergwerks Prosper-Haniel begonnen. Es sind die letzten beiden noch offenen Schächte auf Bottroper Stadtgebiet, wie der Kohlekonzern RAG berichtete. Verfüllt werden die Schächte Haniel 1 (600 Meter tief) und Haniel 2 (1077 Meter tief), vor allem mit Beton. Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Durch Schacht 2 war am 21. Dezember 2018 bei einer Abschlussfeier symbolisch das letzte in Deutschland abgebauten Stück Steinkohle zugetragen worden. FOTO DPA

Zitat

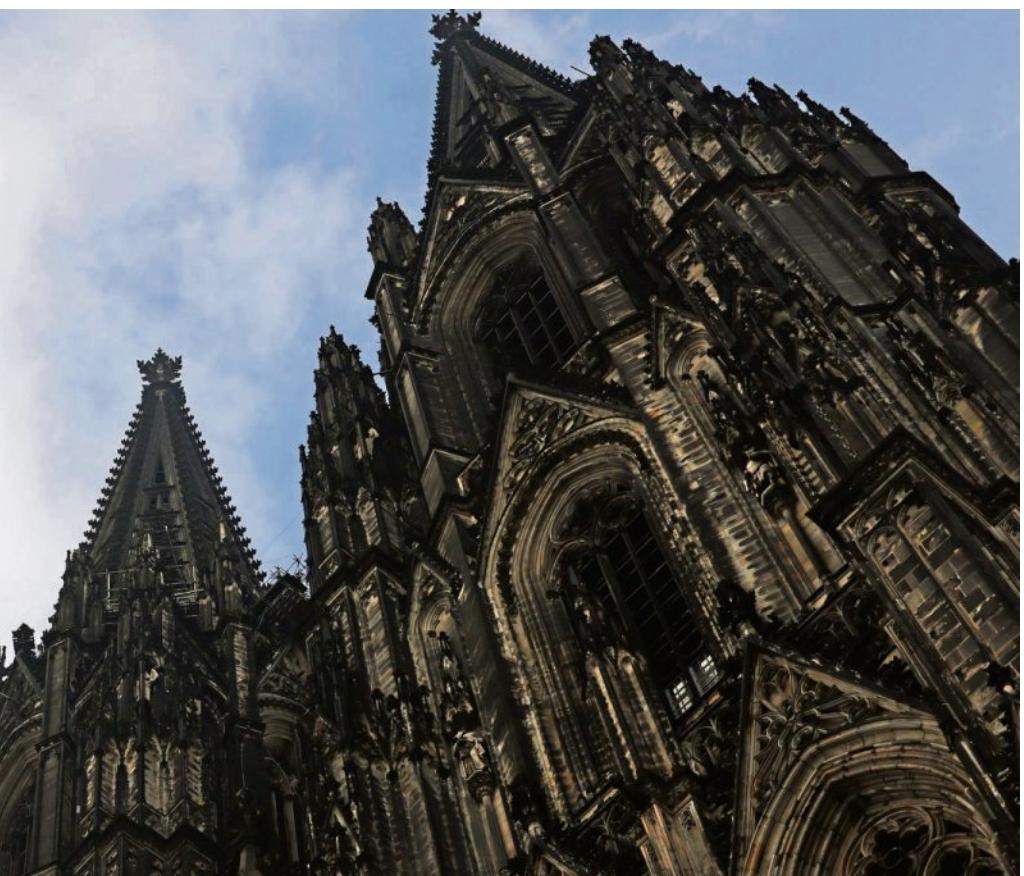
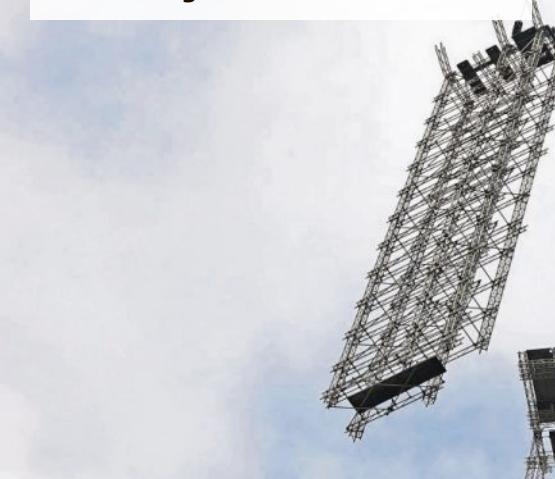
„Deutschland muss wieder Bahnland werden.“

Der designierte Ministerpräsident, Landesverkehrsminister Hendrik Wüst (CDU), am Donnerstag im NRW-Landtag.

Kölner Dom

Unverhüllt

Die Westfassade des Doms ist erstmals seit zehn Jahren wieder ohne Baugerüst zu sehen. → Seite 23



„Immer gegeneinander“

BERLIN. Unionskanzlerkandidat Armin Laschet hält am Ziel eines Jamaikabündnisses mit Grünen und FDP fest – zur Not auch ohne ihn selbst. Ein Parteitag soll eine personelle Neuauflistung bringen.

Von Peter Wütherich

Die CDU verschleiert ihre Vorsitzenden inzwischen in einem geordneten und geeinten Zustand einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin hinterlassen. Es hört sich an wie ein letzter Dienst an der Partei, die ihn zuletzt nicht immer gut behandelt hat. Denn Laschet hatte es in seiner kurzen Amtszeit nie vermocht, Zweifel an seiner Eignung für die höchsten Ämter der Bundespolitik auszuräumen.

Anders als sein unionsinterner Rivale Markus Söder von der CSU verhinderte Laschet die allzu offensive Zurschaustellung von Machtwillen, Gestaltungsdrang und Amtsautorität.

Wie lange er noch im Amt bleibt, blieb am Donnerstag-



»Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land.«

Armin Laschet, CDU-Vorsitzender

abend offen. Klar ist aber, dass Laschet geht. Er will die Partei jedoch in einem geordneten und geeinten Zustand einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin hinterlassen. Es hört sich an wie ein letzter Dienst an der Partei, die ihn zuletzt nicht immer gut behandelt hat. Denn Laschet hatte es in seiner kurzen Amtszeit nie vermocht, Zweifel an seiner Eignung für die höchsten Ämter der Bundespolitik auszuräumen.

Anders als sein unionsinterner Rivale Markus Söder von der CSU verhinderte Laschet die allzu offensive Zurschaustellung von Machtwillen, Gestaltungsdrang und Amtsautorität.

viel stärker am Konsens orientieren, mahnte er.

Laschets Unterstützer hatten anfangs noch auf seine große Integrationskraft verwiesen, die ihn für den Kanzlerjob prädestinierte: Laschet führt Menschen und Meinungen zusammen, baut Brücken in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft. Sie deuteten Laschets Zurückhaltung als Stärke und verwiesen auf die Stabilität seiner politischen Grundüberzeugungen.

Wie geht es nun weiter für Laschet? Seinen Posten als Ministerpräsident des bevölkerungsreichsten Bundeslands Nordrhein-Westfalen gibt er ab, den CDU-Vorsitz wird er demnächst höchstwahrscheinlich ebenfalls verlieren, das Kanzleramt ist für ihn in weite Ferne gerückt. Was ihm bleibt wird, ist das Bundestagsmandat, das er bei der Wahl gewonnen hat – als einer von 196 Unionsabgeordneten.

→ Seite 17

Parteitag zur Neuauflistung

■ **CDU-Chef Armin Laschet** will den Spitzengremien der Partei einen Parteitag zur personellen Neuauflistung der CDU vorschlagen.

■ Die personelle **Neuaufstellung** der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand“ – sollte nun zügig angepackt werden.

■ **Laschet sagte**, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen, zu erzielen.

■ Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den **Landesvorsitzenden** beraten.

■ In der Partei wird unterdessen auch über eine **Mitgliederbefragung** über den künftigen Vorsitzenden diskutiert.

Booster-Empfehlung ab 70

Impfkommission spricht sich für Auffrischung bei Senioren aus

Berlin. Die Ständige Impfkommission empfiehlt jetzt auch allen Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf

führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein sogenannter Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Die Impfkommission empfiehlt zudem allen, die mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft

wurden, eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis. Dies sorge für einen besseren Schutz. Zur Begründung verwies die Stiko auf Impfdurchbrüche: Im Verhältnis zur Zahl der verabreichten Dosen würden die meisten dieser Ansteckungen bei Geimpften mit Johnson & Johnson verzeichnet. dpa

Dattelner Morgenpost Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland

Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG
Verlagshaus
Kampstr. 84 b
45772 Marl

Leserservice: 02365/107-1070
Telefax: 02365/107-1990
info@medienhaus-bauer.de
www.dattelner-morgenpost.de

Barcode
4 190211 002309 55440



#wirhaltenvestzusammen

Vertiefte Sondierungen ab Montag



SPD, Grüne und FDP haben sich in ihrem ersten gemeinsamen Sondierungsgespräch auf einen Fahrplan für das weitere Vorgehen verständigt. Wie die drei Generalsekretäre nach den rund sechsstündigen Beratungen am Donnerstagabend mitteilten, sollen die Sondierungen zur Bildung einer Ampelkoalition unter Führung des SPD-Kanzlerkandidaten Olaf Scholz ab Montag vertieft fortgesetzt werden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil (Mitte) lobte die „ernsthafte Gesprächsatmosphäre“ in der Dreierrunde. Das Gespräch war „geprägt davon, dass wir gemeinsam etwas erreichen wollen“, sagte Klingbeil weiter. Er habe „gespürt, dass wir gemeinsam etwas schaffen können“

FOTO AFP